



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 1 von 2

Sicherheit: Bis zu neun Airbags und neue Assistenzsysteme

- › Neuer FABIA gehört mit bis zu neun Airbags zu den sichersten Fahrzeugen im Kleinwagen-Segment
- › Insgesamt sieben Assistenzsysteme erstmals in der FABIA-Baureihe verfügbar
- › Optimale Sicherung von Kindersitzen durch ISOFIX- und Top-Tether-Befestigungen

Mladá Boleslav, 16. August 2021 – Der neue ŠKODA FABIA gehört mit bis zu neun Airbags zu den sichersten Fahrzeugen seiner Klasse. Durch den Wechsel auf den Modularen Querbaukasten MQB-A0 wurde die aktive und passive Sicherheit des FABIA weiter optimiert, unter anderem mit Assistenzsystemen, die bisher ausschließlich Modellen aus höheren Fahrzeugklassen vorbehalten waren. So sind der Travel Assist, der Parklenkassistent, der Spurhalteassistent, die Verkehrszeichenerkennung, der Side Assist, der Front Assist mit vorausschauendem Fußgänger- und Radfahrerschutz und die Rangierbremsfunktion (Manoeuvre Assist) erstmals im FABIA erhältlich. Außerdem bietet die neue Generation jetzt bis zu neun Airbags.

ŠKODA AUTO hat konsequent die Möglichkeiten des Wechsels auf den Modularen Querbaukasten MQB-A0 aus dem Volkswagen Konzern genutzt. Dieser erlaubt es, moderne Assistenzsysteme aus höheren Fahrzeugklassen jetzt auch im FABIA einzusetzen. Insgesamt kommen sieben Systeme erstmals in dieser Baureihe zum Einsatz, die die Sicherheit erhöhen und den Komfort verbessern.

Travel Assist fasst mehrere Assistenzsysteme zusammen

Eines dieser Systeme ist der optionale Travel Assist, der mehrere Systeme zur automatischen Unterstützung der Längs- und Querführung kombiniert und mit nur einem Knopfdruck aktiviert wird. Mit einer Handerkennung prüft der Travel Assist außerdem, ob der Fahrer das Lenkrad konsequent berührt. Zu den Bausteinen des Travel Assist zählen neben dem Adaptiven Abstandsassistenten (ACC) der integrierte Spurhalteassistent und die Verkehrszeichenerkennung, die beide erstmals im FABIA erhältlich sind. Premiere in der Baureihe feiern dazu der Spurwechselassistent (Side Assist), der Front Assist mit vorausschauendem Fußgänger- und Radfahrerschutz, der Parklenkassistent sowie die Rangierbremsfunktion (Manoeuvre Assist).

Erstmals bis zu neun Airbags erhältlich

Der neue FABIA bietet serienmäßig Airbags für Fahrer und Beifahrer, Kopfairbags und Seitenairbags vorne. Auf Wunsch erhöhen ein Knieairbag für den Fahrer und hintere Seitenairbags die Zahl der im Falle eines Unfalls schützenden Luftpolster auf neun. Zur sicheren Fixierung von Kindersitzen sind ISOFIX- und Top-Tether-Befestigungen an den äußeren Rücksitzen serienmäßig und am Beifahrersitz optional an Bord. Dadurch können im FABIA dann sogar drei Kindersitze sicher und bequem befestigt werden.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 2 von 2

Weitere Informationen:

Christian Heubner
Leiter Produktkommunikation
T +420 730 862 420
christian.heubner@skoda-auto.cz

Martin Preusker
Sprecher Produktkommunikation
T +420 604 292 190
martin.preusker2@skoda-auto.cz

ŠKODA Media Room

skoda-storyboard.com

Download the ŠKODA Media Room app



Folgen Sie uns auf <https://twitter.com/skodaautonews>, um die neuesten Nachrichten zu erhalten. Alle Inhalte zum neuen ŠKODA FABIA finden Sie unter [#SkodaFabia](https://twitter.com/skodaautonews).

ŠKODA AUTO

- › steuert mit der NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › entwickelt sich zur führenden europäischen Marke in Indien, Russland und Nordafrika.
- › bietet seinen Kunden aktuell zehn Pkw-Modellreihen an: FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ, ENYAQ iV und KUSHAQ.
- › lieferte 2020 weltweit über eine Million Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt mehr als 43.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.